Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 117. Dienstag, den 21. Mai. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. Mai.

Herr Kaufmann Friedrich Haag aus Stuttgart, Herr Rittergutsbesitzer Evers aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Conrad aus Fronza, Herr Schiffscapitain Thode aus Rostock, Herr Kaufmann Benjamin aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Reichel nebst Familie aus Turpeid, log im Engl. Hause. Herr Doctor der Philosophie Stagge nebst Gattin und Herr Officier Dahrenstädt aus Berlin, die Herren Kaufleute Zimmer aus Elbing, E. Pollmann aus Hamburg, Herr Oberamtmann Fr. Sallbach aus Neuguth, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Frankenstein nebst Gemahlin aus Kerschkow, Treichel aus Kopalin, Herr Probst Fr. v. Krenzcki aus Marienburg, Frau Gutsbesitzerin Jul. Kracher nebst Familie aus Kczyrby bei Strasburg, log. in den 3 Mohren. Herr Rittergutsbesitzer Piepkorn aus Jeczow, die Herren Kaufleute Dallmer nebst Frau Gemahlin und Hauschulz aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer Friese nebst Frau Gemahlin aus Katznase, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Torborch aus Elbing, Kannenberg aus Stuhm, Herr Holzhändler Senff aus Conitz, Herr Oeconom Lentz aus Kamienica, Herr Commis Rosenkranz aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann W. L. Bockslaff nebst Familie aus Riga, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen

1. Hoher Anordnung zufolge, wird die Personenpost zwischen Danzig und Stettin vom 21. d. M. ab aus Danzig täglich 1½ Uhr Nachmittags abgehen.

Die Correspondenz p. p. zu dieser Post ist daher täglich bis spätestens um 12½ Uhr Mittags hier einzuliefern.

Danzig, den 20. Mai 1844.

Ober-Post-Amt.
Wernich.

2. Der Erbpachtsgutsbesitzer Wilhelm Hannemann zu Lisniewo und die Jungfrau Wilhelmine Friederike Moldenhauer haben durch einen am 4. März a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Lauenburg errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Carthaus, den 7. April 1844.

Königliches Landgericht.

3. Der hiesige Böttchermeister Andreas Daniel Jacob Boldt und dessen Ehefrau Christine Barbara geb. Rung, welche seit dem 29. Mai 1842 verheirathet sind, haben durch die gerichtliche Erklärung vom 30. April d. J., gemäß §. 392., Titel I., Thl. II. des Allg. Land-Rechts ihr Vermögen mit den §. §. 393. und 394. daselbst ausgedrückten rechtlichen Folgen abgesondert.

Danzig, den 3. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Kaufmann Rudolph Heinrich Gerlach und die Jungfrau Marie Sophie Albertine Schönbeck haben durch einen am 7. Mai c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Kaufmann Peter Eduard Krüger und die Jungfrau Malwine Albertine Ellerholz, haben durch einen am 8. Mai c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen; die Gemeinschaft in Ansehung desjenigen aber, was sie während der Ehe durch Thätigkeit erwerben, beibehalten.

Danzig, den 10. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anna Juliane verehel. Fuhrmann Kloppolt geb. Deegen, bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne, dem Fuhrmann Eduard August Kloppolt ausgeschlossen hat.

Danzig, den 10. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Nothwendige Subhastation.

Das Schiff Caraboo von 150 Normallasten sub No. 163. des Certificats der Brittischen Registrirung, soll an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, nämlich:

1) am 10. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr,

a. das im Kielgraben hieselbst liegende Casco des Schiffes, auf 856 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt,

b. eine Kette und ein Anker, auf 311 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt,

2) am 11. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr,

das zu Neufahrwasser im Frieseschen Gasthofe befindliche Inventarium des Schiffes, auf 929 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt.

Die unbekannten Schiffsgläubiger werden zugleich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in diesen Terminen bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. April 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

8. An dem Kirchen- und Pfarr-Gebäude zu Alt-Schottland und der daselbst über die Radaune führenden Fußbrücke, sollen bedeutende Reperaturen ausgeführt, und auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin im Polizei-Geschäftshause vor dem Polizei-Assessor Herrn v. Schulzendorff auf

den 24. Mai a. c., Donnerstag Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die verschiedenen Kosten-Anschläge im Polizei-Allgemeinen-Bureau in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 18. Mai 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

Entbindungen.

9. Heute Vormittag 9½ Uhr wurde meine Frau geb. Witt von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung hiemit anzeige. H. R. Glaubitz.

Jacobsmühle bei Mewe, den 14. Mai 1844.

10. Die heute früh 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige hiemit statt besonderer Meldung ergebenst an.

Danzig, den 20. Mai 1844. M. A. Hasse.

11. Sonntag, den 19. d. M. wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

Franz Dreier.

12. Die Entbindung meiner Frau von einem Mädchen, zeige ich in Stelle besonderer Meldung hiemit ergebenst an. Fr. Wüst.

Danzig, den 20. Mai 1844.

Verlobung.

13. Unsere am 19. d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten ganz ergebenst an. Louise Wölke,

Danzig, den 21. Mai 1844. Herrmann Olfert.

(1)

Anzeigen.

14. Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Der Kaufmann Herr C. H. Preuss, wird die Güte haben, wenn das Wetter es erlaubt, Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Mai, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, den von ihm erfundenen mechanischen Wagen, (Gesundheits-Fahrmaschine, ohne Pferde- und Dampfkraft) in dem Gartenlokal des Herrn A. Schröder am Olipaer Thore fertig und fahrend zu zeigen, auch auf Verlangen die von der Königl. Hochlöbl. Regierung den hohen Ministerien mit dem Antrage auf Patentirung zum Schutze gegen etwanige Nachahmer eingereichte Beschreibung vorzulegen. Gleichzeitig wird Herr A. Schröder eine ihm gehörige Sammlung ausgestopfter Vögel und Naturalien zeigen.

Eintrittspreis 2½ Sgr.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Claassen. Vollbaum. Zernecke I.

15. **Militair-Schwimm-Anstalt.**

Der Unterricht beginnt, falls die Witterung günstig ist, am 3. Juni c. und wird für die Herren Theilnehmer vom Civil bis Mitte resp. Ausgangs September c. fortgesetzt.

Marken zu den bisher üblichen Preisen können bei dem Lieutenant v. Wangenheim 5ten Infanterie-Regiments in der Anstalt selbst gelöset werden.

Danzig, den 15. Mai 1844.

v. Manstein,

Hauptmann und Compagnie-Chef im 4ten Infanterie-Regiment.

16. Zu den im Intelligenz-Blatte No. 96. bezeichneten Gaben für die beiden armen Lehrerwittwen und den erblindeten Privatlehrer im Betrage von 30 Thlr. 5 Sgr. sind ferner bei mir eingegangen: 21) von Herrn Pred. Bertling 2 Thlr. — 22) X. 1 Thlr. — 23) Nr. 13. für die Wittwen 2 Thlr. und für den Erblindeten 1 Thlr. — 24) Zur Unterstützung u. s. w. 1 Thlr. — 25) Von L. d. A. L. V. 2 Thlr., zusammen 9 Thlr., so daß im Ganzen 39 Thlr. 5 Sgr. eingegangen sind.

Hievon haben mit Berücksichtigung der Bestimmungen der geehrten Geber erhalten: die Wittwen, Frau Wichmann in Rheinfeld 15 Thlr., Frau Rundström in Schöneberg (Carth.-Kr.) 15 Thlr., der Lehrer Herr Brix hier 10 Thlr.

Die gütigen Wohlthäter werden den besten Lohn in dem stillen Danke Derjenigen finden, deren Noth sie gemildert haben. Friedr. Höpfner,

Regierungs- und Schul-Rath.

17. **Daguerréotyp-Process für Portraits von Paul Trescher, nach den neuesten französischen, englischen und eigenen Erfahrungen. Langgarten № 85.**

18. Den 27. Mai ist zum letztenmale das colossale Rundgemälde von Paris zu sehen — in der Bude vor dem hohen Thore. — Entree 5 Sgr., 12 Billets 1 Rtl.

19. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf Freitag, den 24. d. M., um 7 Uhr Abends, ergebenst eingeladen. Wahl neuer Mitglieder und diverse Vorträge.

Die Vorsteher.

20. **Zweite** Quartett-Unterhaltung der **Gebrüder Müller** aus Braunschweig, Mittwoch den 22. Mai c. im Saale des Artushofes. Anfang präcise Sechs Uhr. Abonnement zwei Thaler das Billet für drei Unterhaltungen. An der Kasse das Billet Einen Thaler.

21. **Löwenzahn** oder **Butterblumenwurzeln**, frische pro Ctr. 1½ **Rthlr.**, trockne 7 Rthlr., werden vom **Apotheker Schweitzer**, Breitegasse No. 1210. gekauft.

22. Ein **gut eingerichtetes Backhaus** im besten baulichen Zustande, worauf nicht viel abgezahlt werden darf, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Schaarmachergasse im Officianten-Bureau des Herrn Märtens.

23. Ein Kindermädchen u. eine Aufwärterfrau kann sich meld. Johannisthor 1360.

24. Bestellungen auf trocken, hochländisch, büchen, eichen und birken Klobenholz in ganzen und halben Klaftern, sowohl nach der Stadt als nach den Vorstädten, werden angenommen bei Fr. Wwe. Gräske, im Laden, Langgasse.

25. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die Buchbinderei zu erlernen wünscht, findet sogleich ein Unterkommen bei L. Bauer, Buchbinder und Papierhändler. Dirschau, den 18. Mai 1844.

26. Einige Gemälde (darunter vier von belgischen Künstlern) sind in dem obern Locale der Ressource Concordia den Kunstfreunden zur Ansicht aufgestellt. Vormittags 11 — 3 Uhr.

27. Unsern geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß auch wir zu den bevorstehenden Feiertagen, sowohl wie in Zukunft, keine Geschenke oder Stritzel geben, wohl aber gutes großes Brod liefern werden. Hopp und Schulz.

28. Ein Bursche ordentlicher Eltern mit einigen Schulkenntnissen findet zur Erlernung der Tabakshandlung sofort ein Unterkommen. Wo erfährt man 1sten Damm No. 1128.

29. Ein braun- und weißgefleckter Wachtelhund hat sich wieder verlaufen; wer selbigen in der Breitgasse No. 1185. abgiebt, erhält eine Belohnung.

30. Ein Bursche der Lust hat Drechsler zu werden, melde sich Beutlerg. 611.

31. Eine Dame sucht eine Gesellschafterin zur Reise nach Salzbrunn. Näheres Langgasse No. 400.

32. Ein gebildetes Mädchen, in Handarbeiten geübt, auch der Hauswirthschaft nicht unkundig, sucht ein Engagement. Näheres 2ten Damm No. 1284.

33. Eine anständige unabhängige Person von mittlern Jahren wünscht eine Stelle als Wirthin bei einzelnen Herrschaften, oder in einer Wirthschaft behülflich zu sein. Adressen unter Z. O. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

34. **Concert im Schahnasjanschen Garten, Abonn. No. 2.**
Donnerstag, den 23. Mai. Anfang Nachmittags 5 Uhr. Entree für Nichtabonnenten zu bekannten Preisen. Das Musikcorps des 4. Inf.-Reg.
Voigt, Musikmeister.

V e r m i e t h u n g e n.

35. Hundegasse 274. sind Stuben mit Meubeln u. Beköstigung zu vermiethen.

36. Mehrere in einem Garten, worin eine schöne Aussicht nach Neufahrwasser und der Rheede, gelegene Wohnungen für Familien und einzelne Personen sind zu haben während der Badezeit in der Papierfabrik zu Carlikau, nahe dem Badeort Zoppot. Das Nähere daselbst.

37. **Langgasse № 372. ist zu Michaeli die Belle-**Etage zu vermiethen.

38. In der Sandgrube No. 396. ist ein Logis nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

39. Langenmarkt No. 451. sind 4 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

A u c t i o n e n.

40. Dienstag, den 21. Mai, Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen auf Kneipab vor dem Gaststalle des Herrn Beyl

10 Stück fette Ochsen

an den Meistbietenden verkauft werden.

J. T. Engelhard,
Auctionator.

41. **Auction von gebrackten und ungebrackten fichtenen Balken und Mauerlatten.**

Mittwoch, den 22. Mai c., Morgens präcise 9 Uhr,
werden die unterzeichneten Mäkler nachstehende Partheien Balken und Mauerlatten an den unten näher bezeichneten Orten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Istens in der Weichsel am Holm:
Circa 900 Stück fichtene Balken — gebrackt —

IItens im Pfandgraben, Strohdeich gegenüber,
der letzte linker Hand nach dem Schuiten-Steeg gehend:
Circa 425 Stück fichtene Balken — ungebrackt —
„ 156 „ „ Mauerlatten — ungebrackt —

IIItens im Stadtgraben von der Langgarter-Brücke kommend rechter Hand b. d. Schwimmschule:

Circa 700 Stück fichtene Balken — gebrackt —
„ 787 „ „ Mauerlatten — ungebrackt —

Die Auction beginnt pünktlich am Holm um 9 Uhr Morgens am 22. Mai und finden die geehrten Herren Käufer die Specificationen der Aufmaaß sämmtlicher obigen Hölzer **bei Herrn Holz-Capitain Höpfner** auf dem Holm zur Ansicht, woselbst auch nähere Auskunft zur etwaigen vorherigen Besichtigung des Holzes ertheilt wird.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. **Blumen zu Hauben & Hüten**
empfing ich mit letzter Post in den hübschesten Genres.
Glaçee-Handschuhe,
französische und deutsche, in allen hübschen Farben für Herren und Damen von 9 Sgr. bis 24 Sgr.
Halsbinden und Schlipse,
seidene Taschentücher, Chemisetts, Halskragen und Manschetten.
Schnürleibchen
sind in allen Qualitéen und No. vorräthig.
Berliner angefangene Stickereien,
auch fertige und geschmackvoll garnirte empfiehlt zu billigen Preisen
J. Könenkamp, Langgasse No. 407.

43. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen und Knicker** zu billigsten Preisen! C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

44. Fette Ochsen sind zum Verkauf auf dem Dominio Bychow bei Neustadt.

45. Alte Oefen sind billig zu verkaufen Schloßgasse No. 764.

46. Breitg. 1168. am Krahnthore werden eine Parthie Sommersäcke billig verk.

47. Eingemachte Gurken sind zu haben Glockenthor No. 1963.

48. In Praust steht ein sehr commode eingerichteter und sich im brauchbaren Zustande befindender Halbwagen (auf Federn) zum Verkauf. Käufer belieben sich bei dem Kreisschreiber Krommert, über dem landräthlichen Büreau wohnend, daselbst zu melden.

49. Vier Paar elegante gelbe Doppel-Ofen und Rostthüren zur Heizung, namentlich zu Steinkohlen, sowie ein gußeiserner Kanon-Ofen und verschiedenes Küchengeräthe ist zu verkaufen Alten Roß No. 849.

50. **Zum bevorstehenden Pfingst-Feste empfehle ich** die neuesten Hut- und Haubenbänder, Spitzen, Haubenzeuge, Tülls, französische Glacee-Handschuhe, und bemerke nur noch, daß ich stets bei anerkannter guter Waare im Stande bin, die billigsten Preise zu machen.

R. Möller im Frauenthor.

51. Eine neue Sendung **Damenstrümpfe** in feinster Qualität, Dtzd. 4 Rthlr., und **Herrensocken, Dtzd. 2 Rtl.** erhielt und empfiehlt

S. W. Löwenstein, Langgasse No. 377.

52. Holz-Verkauf.

Die Wieder-Eröffnung des Holz-Hofes bei dem Tischlermeister M. Knoff, Büttel- und kleine Tobiasgassen-Ecke und der Verkauf von Bohlen verschiedener Gattung, sowie büchen und eichen Klobenholz und kleingemachtem Brennholz wird Einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung bekannt gemacht.

53. Drehergasse No. 1343. steht eine birkene Kommode zum Verkauf.

54. Hundegasse No. 274. sind saure Gurken zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Freiwilliger Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Bölling zugehörige, in der Häkergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 914 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. Juni 1844, Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

56. Der Hirte August Pondrich ist nach einem 9jährigen Aufenthalt zu Rathstock ohne letztwillige Verordnung am 16. Juni 1843 gestorben. Seine Angabe, vor 37 Jahren in Dresden geboren, dort und in Danzig Verwandte zu haben, hat sich als unrichtig herausgestellt und es ist keine Spur über die Angehörigkeit seines in ungefähr 70 Rthl. bestehenden Nachlasses vorhanden. Es werden daher auf den Antrag des Nachlaß-Curators, verpflichteten Protocollführers Wuntke hierselbst, die unbekannten Erben oder nächsten Verwandten des Pondrich hierdurch vorgeladen, sich Mittwoch

den 19. Februar 1845 Vormittags 11 Uhr

im Amte Sachsendorf zu melden, ihre Erbeslegitimation zu führen und das Weitere zu erwarten

Die Herrn Justiz-Commissarien Dietrich und Schultze zu Cüstrin werden als Sachwalter vorgeschlagen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 117. Dienstag, den 21. Mai 1844.

Meldet sich Niemand in oder bis zu diesem Termine, so fällt der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim.

Cüstrin, den 12. April 1844.

Königliches Justiz-Amt Sachsendorf.

57. Die Caroline geborne Gräfin von Przebendowska, zuerst verehelichte de Groff oder Groffmann, nachmals verehelichte Schauspieler Herbst, Tochter des zu Hoch-Redlau in Westpreußen verstorbenen August Grafen von Przebendowski, welche, nachdem sie als Schauspielerin ohne einen festen Wohnsitz ein herumziehendes Leben geführt, vor etwa 30 Jahren die Preußischen Staaten verlassen und sich nach Rußland begeben haben soll, ohne, daß von ihrem Leben und Aufenthalt sichere Kenntniß hat erlangt werden können, sowie die von der gedachten Caroline Herbst geb. Gräfin v. Przebendowska zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 14. September 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Bauer hieselbst bei dem unterzeichneten Civil-Senate oder dem Prozeß-Bureau desselben schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die gedachte Caroline Herbst geb. Gräfin von Przebendowska für todt erklärt, und ihr etwa in 1000 Rthlr bestehendes, im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Depositorio befindliches Vermögen, den legitimirten Erben ausgezahlt werden soll.

Marienwerder, den 15. November 1843.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

58. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte der Concurs über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Friedrich Täubert eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kawerau angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Zacharias, Groddeck und Walter als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 31. März 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. Mai 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	203¼	203
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	44¾	44⅝
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	101
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	79½	—
Warschau, 8 Tage .	97½	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

53. Freitag den 24. Mai 1844, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Parthie Hohlglas, bestehend in:

Bier-, Wein-, Tulpen- und Nachtigallen-Gläser verschiedener Facons, bairische Bierkrüge mit Henkel und Deckel, lange und Kropf-Cylinder, Jagd-, Stand- und Kipperflaschen, Ring- und Wasser-Caraffinen, Trichter, Pocale, kleine Flaschen zu Zündgläser und verschiedene andere Gegenstände, ferner:

Einige Körbe Tafelglas.